



Humboldtstrasse 25-31

schützenswert

K

Quartier	Breitenrain-Lorraine	Baugruppe Viktoria
Baujahr	1932-1933	
Architekten	Rybi & Salchli, Architekten, Bern	
Bauherrschaft	Baugesellschaft Blumenberg AG	
Parzellen-Nr.	1302, 1794-1796	

Baugeschichtliche Daten

1965	Nr. 29: kleinere Umbauten
1981	Nr. 27: kleinere Umbauten

Umfeld: Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse

Mehrfamilienhausreihe von 1932/33

Vierteilige Wohnzeile mit Attika und abschliessendem Walmdach. Die Reihe erhebt sich nordseitig über einem Sockelgeschoss, welches das zwischen Schänzlistrasse und Humboldtstrasse abfallende Gelände ausgleicht. Die Farbgebung des rau verputzten Baus differenziert Gebäudesockel und Oberbau. Brüstungsgesimse, die sich im Bereich der Loggien und Balkone als Brüstungsabdeckungen fortsetzen, trennen die einzelnen Geschosse. Die sich zur Schänzlistrasse öffnende Hauptfront ist symmetrisch aufgebaut. Die liegendrechteckigen, dreiflügligen Fenster sind kleinteilig versprosst. Für die Zeit grosszügige Befensterung. Die östliche Giebelseite zeigt eine Staffelung der Fassade, in deren einspringender Ecke Balkone eingelagert sind. Die Nordfassade springt in den oberen Geschossen partiell zurück, so dass sich der Oberbau mit Mittel- und Eckrisaliten präsentiert. Die Treppenhäuser treten risalitartig in Erscheinung und werden von Balkonen flankiert. Die dadurch dreischichtig aufgebaute Fassade wirkt ausserordentlich plastisch. Die im Sockelbereich angeordneten Hauseingänge zeigen schmuckvolle Rahmungen des Art Deco, zwei davon auch figürlichen Schmuck (Panflötenspieler, Tänzerin). Der noch vom Heimatstil beeinflusste Bau der frühen Moderne besitzt ausgezeichneten Bauschmuck des Art Deco. Er ist ein wichtiges Glied des als geschlossene Silhouette wahrnehmbaren Bautengürtels, welcher das städtische Wohnquartier des Spitalackers gegen die Villenbebauung am Altenberg abgrenzt.

S.M. 1991 / ste 2016

